



Verein zur Förderung INTERNationaler SOLidarität

INTERSOL ist ein konfessions- und parteipolitisch unabhängiger, gemeinnütziger Verein österreichischen Rechts. Arbeitsschwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Süd- und Mittelamerika & Indien durch konzeptionelle, finanzielle, organisatorische und personelle Unterstützung und Netzwerkbildung. Mit diesen Kooperationen fördert der Verein selbstbestimmtes Leben, politische & gesellschaftliche Teilhabe, emanzipatorische Bildung sowie faire Wirtschaft und Ökologie. In Österreich leistet die Organisation zudem Bildungs-, Informations- und Beratungsarbeit für diese Anliegen. Das Motiv ist die Förderung einer solidarischen, pluralistischen und demokratisch verfassten EINEN WELT.

Kontakt:

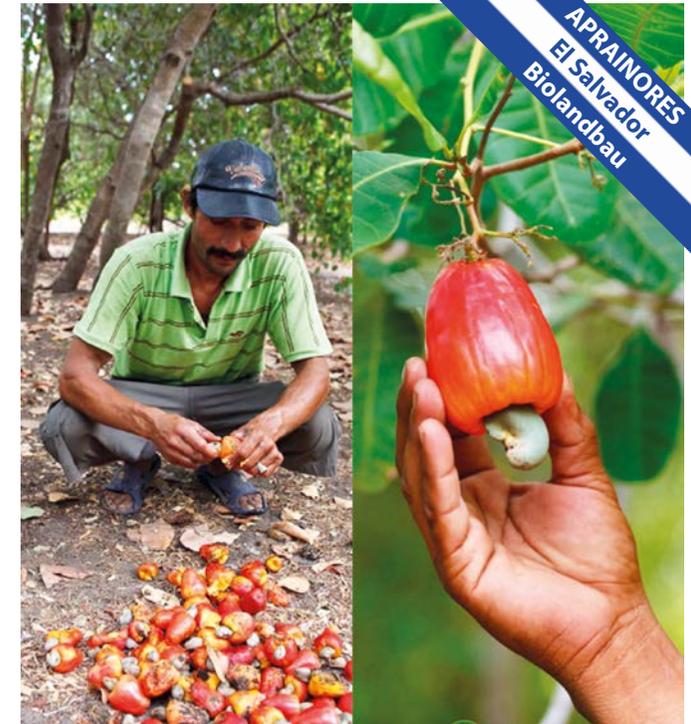
INTERSOL Verein zur Förderung INTERNationaler SOLidarität

Strubergasse 18, 5020 Salzburg, Austria
Tel. +43 (0)662 874723 oder +43 (0)662 874723-12
Fax +43 (0)662 874723-89, E-mail: office@intersol.at
www.intersol.at

Bankverbindung: Raiffeisenverband Salzburg,
IBAN: AT32 3500 0000 0005 3959, BIC: RVSAAT2S (SWIFT)

Spenden an INTERSOL sind steuerlich absetzbar!

Solidarität
als Alternative



APRAINORES
El Salvador
BioLandbau



Kontakt: APRAINORES

E-Mail: alex.flores@aprainores.com
Tel.: (+503) 2632 2018
www.aprainores.com

Cantón San Carlos Lempa, Municipio de Tecoluca
Departamento de San Vicente, El Salvador



APRAINORES

ASOCIACIÓN DE PRODUCTORES AGROINDUSTRIALES
ORGÁNICOS DE EL SALVADOR

Kooperative der bio-landwirtschaftlichen ProduzentInnen
San Vicente/El Salvador

Verein zur Förderung INTERNationaler SOLidarität



Was ist APRAINORES?

Die **bio-landwirtschaftliche Kooperative** APRAINORES aus Tecoluca/El Salvador wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, die **Existenz kleinbäuerlicher ProduzentInnen** in der strukturschwachen und durch den **Bürgerkrieg gezeichneten Region** zu sichern. Dies geschieht durch **faire & solidarische Produktions- und Arbeitsbedingungen** und die Forcierung des biologischen Anbaus von Cashews und Früchten. Derzeit ermöglicht APRAINORES ca. **60 Bio-BäuerInnen als ZulieferInnen und 75 MitarbeiterInnen** ein menschenwürdiges Einkommen. **Besonders profitieren davon Frauen und/bzw. ehemalige GuerillakämpferInnen**, für die sonst am dortigen Arbeitsmarkt eine besonders große Perspektivlosigkeit herrscht.

INTERSOL ist wie APRAINORES aktives Mitglied der bio-landwirtschaftlichen Volksbewegung MOPAO und somit auch seit jeher Partner der Kooperative. Es besteht eine enge Zusammenarbeit hinsichtlich **Konzeption, Organisation** und Etablierung **technologischer Innovationen** (z. B. Solartrocknungsanlagen). Neben **finanzieller Unterstützung** sind auch der Erfahrungsaustausch, **Zivilersatzdienst- und ExpertInneneinsätze** wichtiger Teil der Kooperationsarbeit. Aktuell spielen außerdem die Vernetzung der Ernährungssouveränitätsbewegungen und die **Erschließung des österreichischen Marktes** mit der Produktlinie „EcoSol“, ganz im Sinne der „**Economia Solidaria**“, eine zentrale Rolle.



EcoSol - die solidarischen Produkte

Cashews

Die Cashew ist dank ihrer agrarökologischen Eigenschaften ein Pflanze, die sich **perfekt auf die klimatischen Bedingungen El Salvadors einstellt**. Die Verarbeitung und Veredelung dieses Produktes ist darüber hinaus auch eine wichtige **wirtschaftliche Innovation** im Gebiet des Bajo Lempa. Durch eine schonende und **qualitativ hochwertige** Verarbeitung werden Cashews mit hoher geschmacklicher Qualität erzeugt. Generell und im Vergleich zu vielen anderen Nüssen besitzt die Cashew einen **niedrigeren Fettanteil und ist besonders reich an Nährstoffen**, was sie zu einem hochwertigen Lebensmittel macht.

Trockenfrüchte

Neben Cashews werden außerdem **Früchte** aus der Region getrocknet. Eine schonende und umweltbewusste Trocknung durch **Solartrocknungsanlagen** ermöglicht ein Endprodukt mit hoher **geschmacklicher Qualität und sehr guter Haltbarkeit**. Im Sortiment befinden sich derzeit **Bananen, Ananas, Papaya und Mangos**



Gemeinsame Ziele & Arbeitsweisen

Ökologisierung der Landwirtschaft durch den Verzicht auf Mineraldünger und umweltschädliche chemische Spritzmittel etc.. Generell bedeutet der Ausbau der Bio-landwirtschaft (neben den ökologischen Vorteilen) ein wichtiges ökonomisches Vorhaben, da die konventionelle Landwirtschaft nicht ausreichend konkurrenzfähig ist.

Faire und solidarische Wirtschaftsbedingungen durch überdurchschnittlich hohe Löhne bzw. Abnahmepreise der landwirtschaftlichen Produkte.

Unterstützung von ErzeugerInnen und ProduzentInnen bei der Umstellung, Produktion und der teuren Zertifizierung (Bio/Fairtrade) von landwirtschaftlichen Produkten.

Internationale **Vernetzung von solidarökonomischen- und Ernährungssouveränitätsbewegungen** in den Aspekten Vermarktung, Verkauf, Technologietransfer und Expertisenaustausch und damit die Etablierung langfristiger und vielschichtiger Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Besondere Förderung von kleinen **Familien- und Gemeindebetrieben** und damit eine **Verbesserung der sozialen Bedingungen** durch Bildungs- und Weiterbildungsangebote für die Menschen vor Ort.